

Betriebsausschuss

04.09.2014

öffentlich

Vorlage Nr. 475/2014-SBB

Stand 29.07.2014

Betreff Quartalsabschluss II/2014 für das Wasserwerk der Stadt Bornheim**Beschlussentwurf**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Wasserwerks der Stadt Bornheim im 1. HJ 2014

Vorbemerkungen

Ergebnis per Juni 2014

Für den Berichtszeitraum weist die Gewinn- und Verlustrechnung des Wasserwerks der Stadt Bornheim ein negatives Ergebnis in Höhe von 32,7 T€ aus, geplant war ein Überschuss von -105,5 T€. Somit ist das Ergebnis um 138,1 T€ schlechter als geplant. Die wesentlichen Abweichungen – sowohl in den Kosten als auch in den Erlösen/Erträgen – sind nachfolgend erläutert.

I. Umsatzerlöse und Erträge

a) Die Umsatzerlöse liegen 26,6 T€ unter dem Plan.

Rohmarge Wasserverkauf	PLAN	IST	Abweichung
1. Wasserverkaufserlöse	-2.463.648 €	-2.437.073 €	26.575 €
2. Wasserbezugskosten	432.342 €	465.036 €	32.694 €
Deckungsbeitrag I	-2.031.306 €	-1.972.037 €	59.269 €

Wasserverkaufserlöse

Per Juni wurden Umsatzerlöse für den Wasserverkauf (Verbrauchsgebühren inkl. Grundgebühren) in Höhe von 2.437,1 T€ erzielt und liegen 1,08 % (26,6 T€) unter dem Plan. Die Erlöse entsprechen nicht den tatsächlichen Verbräuchen aus dem 1. Halbjahr 2014 (diese sind höher), sondern sind Ergebnis der sich aus der Jahresabrechnung zum 31.12.2013 errechneten monatlichen Abschlagshöhen entsprechend den Verbräuchen des Vorjahres. Hinzu kommen Erlöse aus monatlichen Abrechnungen und unterjährigen Zwischenabrechnungen (z. B. aufgrund Umzugs).

Wasserbezugskosten

Die Wasserbezugskosten für 1.213.379 m³ liegen 32,7 T€ über dem Plan (432,3 T€). Dies resultiert aus einer höheren Bezugsmenge. Im Berichtszeitraum wurden 65,0 Tm³ (6 %) mehr als für das 1. Halbjahr 2014 geplant – und mehr als im 1. Halbjahr 2013 – bezogen. Der Bezugspreis des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel hat sich zum 01.01.2014 von 0,27 € auf 0,28 € erhöht und wurde bereits bei der Planung für 2014 berücksichtigt. Der Preis für den Wasserbezug beim Wahnachtalsperrverband des Rhein-Sieg-Kreises hat sich nach Abrechnung des Wassergeldes 2013 am 17.07.2014 um 0,03 €/m³ auf 0,63606 € reduziert und ist bei der Planung nicht berücksichtigt worden.

Im Berichtszeitraum ergibt sich folgender Abnahmepreis und Bezugsverhältnis:

	PLAN	IST	PLAN	IST
Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel	28,00 Cent/m ³	28,00 Cent/m ³	75,5 %	75,2 %
Wahnbachtalsperrenverband des Rhein-Sieg-Kreises	66,76 Cent/m ³	63,61 Cent/m ³	24,2 %	24,6 %
Stadtwerke Brühl	111,50 Cent/m ³	105,00 Cent/m ³	0,3 %	0,2 %

b) Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Plan.

Rohmarge Nebengeschäfte	PLAN	IST	Abweichung
3. Umsatzerlöse weiterb. Baumaßnahmen	-2.502 €	-295 €	2.207 €
4. Aufwendungen für weiterb. Baumaßnahmen	2.502 €	280 €	-2.222 €
Deckungsbeitrag I	0 €	-15 €	-15 €

Für Erträge aus Nebengeschäften (z. B. weiterberechnete Baumaßnahmen) wurde ein Betrag von 2,5 T€ eingeplant. Bislang sind Material- und Fremdkosten i. H. v. 0,3 T€ angefallen. Die Weiterberechnungen ergeben Erträge in Höhe von 0,3 T€.

Aufgelöste Zuschüsse

Da die Auflösung der Ertragszuschüsse / Investitionszuschüsse (für Wasserhausanschlüsse) noch nicht abschließend bearbeitet ist, ist für diesen Halbjahresbericht von Ist = Plan auszugehen (-144,7 T€). Die korrespondierenden Ausgaben sind noch nicht ergebniswirksam, da es sich um Investitionen handelt. Diese laufen auf ein Bilanzkonto. Die Investitionsmaßnahmen aus dem 1. Halbjahr 2014 wurden noch nicht vollständig abgerechnet und somit können die Erträge nicht korrekt beziffert werden.

II. Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand liegt im Berichtszeitraum insgesamt um 4,7 % (95,9 T€) über dem Plan von 2.041,7 T€. Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend aufgeführt.

1. Der Materialaufwand (bezogene Waren und Leistungen) liegt insgesamt 11,63 % (126,2 T€) über dem Plan (1.085,0 T€).

a) Die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / bezogene Waren zeigt eine negative Plan-/Ist-Abweichung von 184,1 T€ über dem Plan von 578,8 T€.

Der Aufwand für Verbrauchsmaterial liegt mit 138,0 T€ deutlich (128,1 T€) über dem Plan von 9,9 T€. Unterjährig werden die Aufwendungen für Materialeinkäufe in den Materialkosten gezeigt. Hierbei ist zu bedenken, dass der im Rahmen der Inventur zum Jahresende aufgenommene Materialbestand dem Vorratsvermögen zugeführt und insofern das Ergebnis verbessern wird.

Wie bereits zuvor erläutert liegen die Kosten für den Wasserbezug 32,7 T€ über dem Plan von 432,3 T€.

Die Kosten für die Anschaffung von Wasserzählern liegt mit 14,6 T€ deutlich über dem Plan. Dies wird sich im Laufe des Wirtschaftsjahres regulieren, da die Kosten gleichmäßig auf das ganze Jahr geplant wurden, ein Großteil der Anschaffung aber bereits im 1. Halbjahr 2014 erfolgt ist. In der Planung sind 3.542 Zählerturnuswechsel bei Hausanschlüssen einkalkuliert.

Die enthaltenen Kosten für Strom liegen 7,4 T€ über dem Plan.

- b) Der Aufwand für bezogene Leistungen liegt 11,4 % (-57,9 T€) unter dem Plan (506,3 T€). In der Rubrik bezogene Leistungen sind sämtliche Kosten für die Unterhaltung der Anlagen und des Wassernetzes enthalten.

Für die Unterhaltung des Wasserwerk Eichenkamp sind 46,1 T€ weniger angefallen als geplant. Der Planwert für die Unterhaltung und Reparatur der Hauptrohre (PLAN 79,0 T€) wurde um 58,8 T€ unterschritten.

Die Unterhaltung der Hausanschlüsse zeigt Mehrkosten gegenüber dem Plan in Höhe von 32,2 T€ (PLAN 30,0 T€); ebenso die Kosten für Wasserzählerwechsel und -reparaturen. Diese liegen 14,8 T€ über dem Plan. Im 1. Halbjahr 2014 wurden verstärkt Turnuswechsel von insgesamt 3.430 Kundenzählern durchgeführt und bis auf geringe Restarbeiten abgeschlossen (der Plan ist gezwölftelt).

2. Da das Anlagevermögen des Wasserwerks noch nicht vollständig in das Buchhaltungssystem des Stadtbetriebs Bornheim übernommen wurde (Migration von ca. 700 Anlagegütern), wird bei der Höhe der Abschreibungen von Ist = Plan ausgegangen. Aus diesem Grund ergibt sich derzeit noch keine Abweichung.
3. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen eine positive Abweichung in Höhe von 30,3 T€ gegenüber dem Plan (407,8 T€). Dies ergibt sich aufgrund geringerer Kosten bei den Gebühren, der Aus- und Fortbildung, Versicherungsbeiträgen sowie der Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen. In diesen Bereichen fallen die Kosten aperiodisch an und der Plan wurde gezwölftelt.

III. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Ertragsteuern weisen die quartalischen Vorauszahlungen auf die Körperschaftsteuer Kosten um 13,9 T€ über dem Plan von 46,5 T€ auf. Die Planung beruht auf den Ergebnissen der Vorjahre und wurde bislang durch eine Abrechnung/Erstattung im 4. Quartal reguliert.

Fazit für das Gesamtjahr 2014:

Unter Berücksichtigung der aktuell in den Kosten gezeigten Vorräte ist ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwarten.

Quartalsbericht per 3. Quartal 2014:

Die Erstellung der Quartalsabschlüsse sowie die Analysen der jeweiligen Plan/Ist-Abweichungen in der Qualität, die Sie vom Finanzbereich des SBB gewohnt sind, erfordern ein hohes Maß an zeitlichen Ressourcen.

Mit der gleichen Intensität arbeitet der SBB an der Fertigstellung des Jahresabschlusses 2013 und ist in ständigem Kontakt mit den Wirtschaftsprüfern der BDO (es gibt u.a. Schwierigkeiten bei der Übernahme der Daten der Eröffnungsbilanz 2013).

Um diese Jahresabschlussarbeiten zügig abschließen zu können, soll mit Einverständnis des Betriebsausschusses in diesem Ausnahmefall auf den Quartalsbericht per September 2014 verzichtet werden; der nächste Bericht würde dann den Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2014 umfassen.

Anlagen zum Sachverhalt

GuV per Juni 2014